

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Flughafen Basel-Mulhouse – Nein zur Kapazitätserweiterung

Solothurn, 27. August 2012 – Der Regierungsrat lehnt in seiner Vernehmlassungsantwort an das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die geplante Kapazitätserweiterung des Flughafens Basel-Mulhouse ab. Er fordert u.a. die ins Auge gefasste Erhöhung der Verkehrskapazität des Flughafens auf die gegenwärtig deutlich tieferen Verkehrsprognosen auszurichten. Dies ist der Solothurner Stellungnahme zum Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) zu entnehmen.

Der Regierungsrat ist der Meinung, die dem SIL Objektblatt „Flughafen Basel-Mulhouse“ zu Grunde liegenden Resultate einer Variantendiskussion von 2001 seien nicht dazu geeignet, einen allfälligen Pistenausbau zu begründen. Erstaunt zeigt sich die Regierung zudem, dass der Flughafen Basel-Mulhouse zur besseren Verkehrsteilung zwischen den drei Landesflughäfen dienen soll. Sie befürchtet, dass Basel-Mulhouse in Zukunft jene Verkehrszunahme aufnehmen soll, welche in Zürich-Kloten aufgrund der dortigen Beschränkungen nicht mehr abgewickelt werden kann.

Eine Zunahme des Flugverkehrs in Basel-Mulhouse hätte erhebliche Auswirkungen auf das Solothurner Schwarzbubenland und den Naturpark Thal, ein Erholungsgebiet von nationaler Bedeutung.

Der Regierungsrat hat sich bereits im Zusammenhang mit der Einführung des Instrumentenlandesystems ILS 33 mehrfach kritisch vernehmen lassen. Er hat insbesondere auch im Interesse der betroffenen Gemeinden eine Limitierung der Südanflüge und eine Begrenzung der Lärmauswirkungen verlangt.

Der Regierungsrat stellt in seiner Stellungnahme ans Bundesamt für Zivilluftfahrt folgende Anträge:

- Der Ausbau des Pistensystems ist nicht in den SIL aufzunehmen. Eine dritte Piste ist zwar im Staatsvertrag von 1949 erwähnt, jedoch nur als „kann“-Formulierung.
- Das Potenzial von jährlich 147'000 Flugbewegungen – dies entspricht einer Zunahme von 76% gegenüber heute – ist zu reduzieren. Zumal die neueren Nachfrageprognosen von wesentlich tieferen Flugbewegungen ausgehen.
- Von einer Aufnahme von Verkehrsvolumen anderer Landesflughäfen, insbesondere Zürich-Kloten, ist abzusehen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Bernardo Albisetti, Departementssekretär Bau- und Justizdepartement,
032 627 25 99